

	Bezug	Ist-Zustand	Ziel	Planung Mass- nahmen	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir errei- chen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finanzi- ell, organisatorisch)	Dann führen wir es durch
um Schule	Wir pflegen die Schulgemeinschaft mit Ritualen und klassenübergreifen- den Aktivitäten.	Rituale gemäss Betriebskonzept der SE NäGs: Projektwoche, Miniprojekte, Sportan- lässe, Lesenacht usw.	Weiterführung der be- währten Rituale	Die Q-Gruppe Events organisiert und evalu- iert die verschiedenen Rituale.	Berichterstattung der Q-Gruppe an der Schul- konferenz, Ordner «Evaluationen» auf SAOS	Q-Gruppe Events, Stufensitzung, HK	ab Schuljahr 20/21
ch Lebensra		Rituale werden evaluiert.	Regelmässige, zeitnahe Evaluation der Rituale	Regelmässige Evalua- tion der Rituale durch Event-Gruppe und HK	Evaluation hat stattge- funden und Ergebnisse werden auf SAOS abge- legt.	Q-Gruppe Events, Stu- fensitzung, HK SAOS	
Qualitätsbereich Lebensraum Schule		Rituale finden vereinzelt klassenübergreifend statt (Parallelklassen, Gotte-Göttisystem)	Regelmässig klassen- übergreifende Aktivitä- ten/Projekte organisie- ren und durchführen	Klassen-/stufenüber- greifende Aktivitäten werden in den Stufen- sitzungen, im Jahr- gangsteam oder mit einzelnen Lp bespro- chen und geplant.	Aktivitäten werden oft klassenübergreifend durchgeführt.	Q-Gruppe Events, Stu- fensitzung, HK SAOS	



	Bezug	Ist-Zustand	Ziel	Planung Mass- nahmen	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
Schule		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir errei- chen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finanzi- ell, organisatorisch)	Dann führen wir es durch
Qualitätsbereich Lebensraum Sch	Gewaltprävention: Respektvoller Schul- alltag	Konfliktsensoren sind ausgebildet; Chili-Training (Ausbil- dung der LP), 1. Teil in Nänikon durchgeführt.	Konfliktwissen etablie- ren	Chili-Training in Nä (2. Teil) und Gs SuS lernen und üben Bewältigungsstrategien bei Provokationen	Lehrpersonen und Kin- der kennen Konfliktlö- sestrategien und wen- den sie stufengerecht an.	Präventionsbeauf- tragte/r SL und LP, SSA Fachwissen der SSA, SHP Konfliktsensoren	2020/21
			Gemeinsam geteilte Haltungen etablieren	Demokratische Haltung vermitteln über Partizi- pation, Begriffsbildung und Reflexion	Fairness-Regeln werden in den Pausen gelebt, weniger Störungen nach der 10-Uhr-Pause		
			Mit den Kindern Abma- chungen für das Lösen von Konflikten treffen und umsetzen	SuS reflektieren eskalie- rende Situationen und leiten positive Um- gangsweisen für sich davon ab	SuS verletzen sich we- niger verbal. Mehr Lernzeit		
Qua			Aufbau und Training so- zialer Kompetenzen	Jährliches Thematisie- ren der Strategien, breite Abstützung durch Einbezug von Hort und Hausdienst	Weniger Beanstandun- gen seitens der Eltern		

	Bezug zum Leitbild	Ist-Zu- stand	Ziel	Planung Massnah- men	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
Qualitätsbereich Lebensraum Schule/ Inklusion		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finan- ziell, organisato- risch)	Dann führen wir es durch
	Unsere Schule setzt auf Zusam- menar- beit. Wir gehen respekt- voll und wert- schätzend miteinan- der um.	PT-Sitzun- gen und Stufenkon- vente finden gemäss Jah- resplanung statt.	Zielorientierte Zusammenar- beit von Klassen-, Fachlehr- personen und Therapeutinnen der Schuleinheit Laterale Führungspersonen handeln und planen professio- nell und eigenverantwortlich gemäss Pflichtenheft/Funkti- onsbeschrieb.	Die Schulleitungen fördern die Zusammenarbeit. Strukturen klären, Aufgaben und Kompetenzen regeln	Verbindliche Zusammenarbeitsgefässe und deren effektive Nutzung (Aufgaben, Kompetenzen und Zielsetzungen) sind geregelt. Laterale Führungsstrukturen sind etabliert.	SL, Steuer- gruppe, Q- Gruppe Son- derpädagogik, Fachgruppe, Fachberatung, Weiterbildung, Intervision	2020/21
		Inklusion in Diskussion	Die Schulleitung fördert Inklusion durch Planen und Handeln. Professionalisierung in Fallführung, Diagnostik und Didaktik bei hoher Heterogenität	SL arbeiten aktiv mit dem Team an einer in- tegrativen Schulkultur, fordern entsprechende Schritte auf der Pla- nungs- und Hand- lungsebene ein.	Strukturen und Prozessabläufe tragen zur Tragfähigkeit der Klassen bei. Umsetzungsschritte werden definiert, umgesetzt und regelmässig überprüft.	Q-Gruppe Son- derpädagogik, SL	2020-24
	3 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 3	ZAV in ISR- Setting Teams	Absprachen und Reflexionen im Team fördern die Tragfähigkeit der Schule.	Absprachen und Refle- xionen durchführen	Rollen und Verantwortlichkeiten im Integrationsteam sind geklärt und ermöglichen ein zielgerichtetes, gemeinsam getragenes pädagogisches Handeln. Gemeinsame Reflexion im PT berücksichtigt alle Perspektiven und fördert vielfältige Lösungen. Teamteaching findet in verschiedenen Variationen und Settings statt.	Q-Gruppe Son- derpädagogik, SL Alle Teams	2020-24
		Die LP ken- nen koope- rative Lern- formen.	Der Unterricht fördert das einzelne Kind und die Gemeinschaft.	Unterrichtsentwicklung strebt individuelle und kooperative Lernfor- men an.	LP besitzen ein Repertoire von 2-5 kooperativen Lernformen und setzen diese im Unterricht ein. Eine persönliche Unterrichtsplanung mit individualisierenden und binnendifferenzierenden Lernformen wird erstellt und umgesetzt.	Dokumente auf L-Server	2020-24
		Kinder gehö- ren zur Ge- meinschaft und werden beurteilt.	Wir begegnen jedem Kind als eigenständige Persönlichkeit.	Stärken und Schwä- chen werden differen- ziert wahrgenommen. Chancengerechtigkeit wird angestrebt.	Die Beschreibung der Entwicklungsverläufe der einzelnen Kinder erfolgt ressourcenfokussiert mit Einbezug der Eltern- sicht. "Auffälliges" Verhalten wird gemeinsam verstanden, bei Be- darf werden externe Fachpersonen beigezogen.	Externe Fach- personen	2020-24

	Bezug	Ist-Zustand	Ziel	Planung Mass- nahmen	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir errei- chen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finanzi- ell, organisatorisch)	Dann führen wir es durch
	Lehrplan 21						
Qualitätsbereich Unterricht (Lehren und Lernen)	Wir überprüfen unseren Unterricht und den Leistungsstand der uns anvertrauten Kinder regelmässig.	Der Leitfaden "Was ist guter Unterricht" ist er- stellt und allen Lehrper- sonen bekannt.	Die Punkte im Leitfaden werden im Unterricht umgesetzt (vgl. Jahres- ziele).	Schrittweise Priorisie- rung einzelner Punkte, Austausch an PT- und Stufensitzungen	Feedbacks zu den aus- gewählten Punkten in MAG und in kollegialer Hospitation	PT- und Stufensitzun- gen, HK, SK	ab 2020
		Die LP kennen kooperative Lernformen und wenden sie im Unterricht partiell an.	Aufbau von einem Curriculum zum Einsatz von kooperativen Lernformen (Zyklus 1 und 2)	Kooperative Lernformen werden im Unterricht regelmässig angewendet. Wissenstransfer an PT-und Stufensitzungen Vereinbarungen treffen, welche kooperative Lernformen in welchem Zyklus eingesetzt werden	Erfahrungsaustausch in PT- und Stufensitzungen Protokolle halten Stand der Umsetzung fest. Curriculum ist erstellt und etabliert.	PT- und Stufensitzungen, HK, SK Dokumente auf L-Server Ev. IQES	2020-24
		Der Leitfaden "Gemeinsame Beurteilungspraxis" ist vorhanden und wird verwendet.	Die Punkte im Leitfaden werden im Unterricht umgesetzt. Es werden standarti- sierte Tests durchge- führt (z.B. ELFE, Ham- burger Test, Lernlupe)	Austausch an PT- und Stufensitzungen; Evaluationen finden statt. Dokumente sind auf SAOS oder auf L-Server abgelegt.	Gemeinsame Beurtei- lungspraxis wird von den Eltern wahrgenom- men.	PT- und Stufensitzun- gen, HK, SK SAOS, L-Server	

	Bezug	Ist-Zustand	Ziel	Planung Mass- nahmen	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen	Zeitraum
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir errei- chen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finanzi- ell, organisatorisch)	Dann führen wir es durch
olan 21 terricht ien)	Einführung Lehrplan 21 (VSA Zürich) Seit 2019/20 gilt der Lehrplan für alle Klas- sen der Volksschule.	Die LP kennen den kompetenzorientierten Lehrplan 21 und setzen ihn im Unterricht ein. Es findet eine individu- elle Planung der Umset- zung statt.	Die LP führen die Um- setzung der Einfüh- rungsplanung weiter.	Austausch in den Stufen Gemeinsame und individuelle Weiterplanung der Umsetzung des Lp21	Die LP unterrichten kompetenzorientiert, Planungen sind auf dem L-Server abgelegt.	Q-Gruppe Unterrichts- qualität PT, Stufenkonvente und SK	2020-2024
Platzhalter für Lehrplan Qualitätsbereich Unterri (Lehren und Lernen)		Zung statt.	Ein Austausch in den Stufen ermöglicht ein Wissenstransfer.	Gemeinsame und individuelle Weiterplanung der Umsetzung des Lp21 Jährliche Standortbestimmungen bezüglich Kompetenzorientierung	Anwendung des LP 21 im Unterricht	Q-Gruppe Unterrichts- qualität PT, Stufenkonvente und SK	2020 - 2024



Schulprogramm 2020 – 2024, Schuleinheit Nänikon-Gschwader

lung	Bezug zum Leitbild	Ist-Zu- stand	Ziel	Planung Massnah- men	Überprüfung / Indika- toren	Ressourcen	Zeitraum
1 -entwicklung _J FSB		Das haben / machen wir be- reits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell, organisatorisch)	Dann führen wir es durch
ereich Qualitätssicherung und (Qualitätszyklus), Empfehlung	Qualitätssicherung und Qualitätsent- wicklung (Evaluations- bericht, S. 20) Entwicklungsemp- fehlung (Management Summary, S. 4)	Der Qualitäts- zyklus wird bei allen Projekten angewandt, ist aber für die Be- teiligten zu we- nig sichtbar.	Die Organisati- onsstruktur ist angepasst.	Eine Steuergruppe wird einsetzt. Aufgaben und Kompetenzen werden geklärt. Organigramm und Betriebskonzept werden überarbeitet.	Die Steuergruppe ist eingeführt und Konzepte/ Dokumente sind erstellt.	SL, SK, Q-Gruppen	ab Schuljahr 2020/21
		Projektmanage- ment ist nicht allen LP be- kannt.	Projektma- nagement ist institutionali- siert.	Für grosse Themen wird eine Projektplanung gemacht. Ein einfaches, übersichtliches Planungsinstrument wird an- gewandt.	Im Schulprogramm ist der Qualitätszyklus aufgenommen. Das Planungsinstrument ist einsehbar und Projekte sind ersichtlich.	SK, Q-Gruppen, SL, Handbuch Schulqualität (VSA)	ab Schuljahr 2020/21
Qualitätsbereich (Qualit				Klare, zielorientierte Aufträge werden für AG erstellt. Erwartungen an Ergebnisse werden transparent gemacht und eingefordert. Verbindlichkeit und Sicherung werden bei allen Projekten be- achtet.	Die Smart- Regel ist allen LP be- kannt und wird bei allen Projekten angewandt. Evaluationen werden regelmässig durchgeführt und Entwicklungs- schritte definiert. Die Verfahren und Instrumente zur Sicherung der Schul- und Un- terrichtsqualität sind definiert.		